



# BERATUNGSUNTERLAGE

zu TOP 5:

## **Ortsrecht der Gemeinde Weisenbach**

### **⇒ Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Weisenbach**

#### a) SACHVERHALT

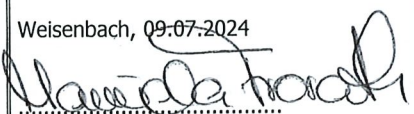
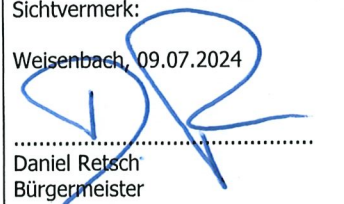
Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S. 1) hat der Gemeinderat der Gemeinde Weisenbach am 14. Dezember 2017 die aktuelle Hauptsatzung beschlossen. Mittlerweile wurde die Gemeindeordnung durch Gesetz am 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) und zuletzt am 27. Juni 2023 (GBl. S. 229, 232) geändert.

Die Hauptsatzung ist eine der wichtigsten Satzungen einer Kommune. Zum Erlassen einer Hauptsatzung ist jede Kommune verpflichtet. Die Hauptsatzung wird vom Gemeinderat mit der Mehrheit aller Mitglieder beschlossen. Sie enthält unter anderem Regelungen über die Verfassung oder die Rechtsstellung und Organisation der Verwaltung.

In der Hauptsatzung müssen bzw. können beispielsweise über folgende Dinge Regelungen getroffen werden:

- ⇒ Rechtsstellung, Aufgaben, Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Gemeinderats
- ⇒ Bildung von Ausschüssen sowie Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Ausschüsse einschl. der Wertgrenzen,
- ⇒ Zuständigkeiten einschl. der Wertgrenzen des Bürgermeisters,
- ⇒ Regelung der Stellvertretung des Bürgermeisters

Auf Grund der allgemeinen Preissteigerungen (Inflation) in den letzten Jahren und zur Gewährleistung eines effizienteren Verwaltungsablaufs sollen die Wertgrenzen in der Hauptsatzung inflationär angepasst werden. Der Entwurf der neuen Hauptsatzung sowie die Gegenüberstellung der aktuellen und neuen Version sind dieser Beratungsunterlage beigefügt.

<p>Aufgestellt:</p> <p>Weisenbach, 09.07.2024</p>  <p>.....</p> <p>Manuela Frorath, Leitung Bürger- und Ordnungsverwaltung</p>	<p>Sichtvermerk:</p> <p>Weisenbach, 09.07.2024</p>  <p>.....</p> <p>Daniel Retsch Bürgermeister</p>	<p>Ausschuss genehmigt - abgelehnt</p> <p>am .....</p> <p>Gemeinderat genehmigt- abgelehnt</p> <p>am .....</p>
---	--	--

Aktuelle Version vom 14.12.2017	Vorschlag der Verwaltung
§§ 1 bis 4	unverändert
<p><b>§ 5 Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse</b></p> <p>(1) Die beschließenden Ausschüsse entscheiden im Rahmen ihrer Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderates.</p> <p>(2) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 7 bis 8 bezeichneten Aufgabengebiete zu dauernden Erledigung übertragen.</p> <p>(3) Die beschließenden Ausschüsse sind innerhalb ihres Geschäftskreises zuständig für</p> <p>3.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan soweit der Betrag im Einzelfall mehr als 25.000 Euro, aber nicht mehr als 50.000 Euro beträgt,</p> <p>3.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als 5.000 Euro, aber nicht mehr als 12.500 Euro im Einzelfall.</p> <p>(4) Soweit sich die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.</p>	<p><b>§ 5 Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse</b></p> <p>Abs. 1 und 2 unverändert</p> <p>(3) Die beschließenden Ausschüsse sind innerhalb ihres Geschäftskreises zuständig für</p> <p>3.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan soweit der Betrag im Einzelfall mehr als <b>30.000 Euro</b>, aber nicht mehr als <b>60.000 Euro</b> beträgt,</p> <p>3.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als <b>7.500 Euro</b>, aber nicht mehr als <b>15.000 Euro</b> im Einzelfall.</p> <p>Abs. 4 unverändert</p>
§ 6	unverändert
<p><b>§ 7 Bauausschuss</b></p> <p>(1) Der Geschäftskreis des Bauausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:</p> <p>1.1 Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung)</p> <p>1.2 Versorgung und Entsorgung</p> <p>1.3 Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark</p> <p>1.4 Verkehrswesen</p> <p>1.5 Feuerlöschwesen und Zivilschutz</p> <p>1.6 Friedhofs- und Bestattungswesen</p> <p>1.7 technische Verwaltung gemeindeeigener Gebäude</p> <p>1.8 Sport-, Spiel-, Bade- und Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen</p> <p>1.9 Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung</p> <p>(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Bauausschuss über</p> <p>2.1 die Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde bei der Entscheidung über</p>	<p><b>§ 7 Bauausschuss</b></p> <p>Abs. 1 unverändert</p> <p>(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Bauausschuss über</p> <p>2.1 die Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde bei der Entscheidung über</p>

<p>2.1.1 die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 des Baugesetzbuches – BauGB)</p> <p>2.1.2 die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (§ 31 BauGB),</p> <p>2.1.3 die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes (§ 33 BauGB),</p> <p>2.1.4 die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB),</p> <p>2.1.5 die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich (§§ 35 BauGB), wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder besonderer Wichtigkeit ist,</p> <p>2.2 die Stellungnahme der Gemeinde nach den §§ 53 Abs. 4 und 54 Abs. 2 Landesbauordnung für Baden-Württemberg – LBO,</p> <p>2.3 die Entscheidung über die Ausführung eines Vorhabens des Hoch- und Tiefbaus (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabeschluss) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 50.000 Euro im Einzelfall,</p> <p>2.4 planerische Leistungen und Gutachten bei voraussichtlichen Honorarkosten von nicht mehr als 35.000 Euro, im Einzelfall soweit nicht Nr. 2.3,</p> <p>2.5 Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen gemäß § 15 BauGB,</p> <p>2.6 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten im Wert von mehr als 25.000 Euro, aber nicht mehr als 50.000 Euro im Einzelfall,</p> <p>2.7 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu 75.000 Euro.</p>	<p>2.1.1 die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 des Baugesetzbuches – BauGB)</p> <p>2.1.2 die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (§ 31 BauGB),</p> <p>2.1.3 die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes (§ 33 BauGB),</p> <p>2.1.4 die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB),</p> <p>2.1.5 die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich (§§ 35 BauGB), wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder besonderer Wichtigkeit ist,</p> <p>2.2 die Stellungnahme der Gemeinde nach den §§ 53 Abs. 4 und 54 Abs. 2 Landesbauordnung für Baden-Württemberg – LBO,</p> <p>2.3 die Entscheidung über die Ausführung eines Vorhabens des Hoch- und Tiefbaus (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabeschluss) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als <b>60.000 Euro</b> im Einzelfall,</p> <p>2.4 planerische Leistungen und Gutachten bei voraussichtlichen Honorarkosten von nicht mehr als <b>40.000 Euro</b>, im Einzelfall soweit nicht Nr. 2.3,</p> <p>2.5 Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen gemäß § 15 BauGB,</p> <p>2.6 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten im Wert von mehr als <b>30.000 Euro</b>, aber nicht mehr als <b>60.000 Euro</b> im Einzelfall,</p> <p>2.7 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu <b>80.000 Euro</b>.</p>
<p><b>§§ 8 – 10</b></p>	<p>unverändert</p>
<p><b>§ 11 Zuständigkeiten</b></p> <p>(1) Der Bürgermeister leitet die Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Der Bürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Gesetz oder den Gemeinderat übertragenen Aufgaben.</p>	<p><b>§ 11 Zuständigkeiten</b></p> <p>Abs. 1 unverändert</p>

Weisungsaufgaben erledigt der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit, soweit gesetzlich nichts Anderes bestimmt ist. Dies gilt auch, wenn die Gemeinde in einer Angelegenheit angehört wird, die aufgrund einer Anordnung der zuständigen Behörde geheim zu halten ist.

- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

2.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 25.000 Euro im Einzelfall. Der Bürgermeister kann diese Befugnis bis zum Betrag von 3.000 Euro auf Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung übertragen. Die Übertragung bedarf der Schriftform,  
2.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 5.000 Euro im Einzelfall,  
2.3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppen 9 bzw. S 13, von Aushilfsbeschäftigten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,  
2.4 die Gewährung von unverzinslichem Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien,  
2.5 die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigebigkeitsleistungen bis zu 2.500 Euro im Einzelfall,  
2.6 die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu 12 Monaten in unbeschränkter Höhe. Darüber hinaus nur bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 Euro.  
2.7 den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 10.000 Euro beträgt,  
2.8 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten, im Wert von 25.000 Euro im Einzelfall,  
2.9 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- und Pachtwert von 5.000 Euro im Einzelfall  
2.10 die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 17.500 Euro im Einzelfall,  
2.11 die Bestellung von Bürgern zu ehrenamtlicher Mitwirkung sowie die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund für die Ablehnung einer solchen

- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

2.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von **30.000 Euro** im Einzelfall. Der Bürgermeister kann diese Befugnis bis zum Betrag von **5.000 Euro** auf Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung übertragen. Die Übertragung bedarf der Schriftform,  
2.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu **7.500 Euro** im Einzelfall,  
2.3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppen 9 bzw. S 13, von Aushilfsbeschäftigten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,  
2.4 die Gewährung von unverzinslichem Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien,  
2.5 die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigebigkeitsleistungen bis zu **5.000 Euro** im Einzelfall,  
2.6 die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu 12 Monaten in unbeschränkter Höhe. Darüber hinaus nur bis zu einem Höchstbetrag von **30.000 Euro**.  
2.7 den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als **15.000 Euro** beträgt,  
2.8 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten, im Wert von **30.000 Euro** im Einzelfall,  
2.9 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- und Pachtwert von **10.000 Euro** im Einzelfall  
2.10 die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu **20.000 Euro** im Einzelfall,  
2.11 die Bestellung von Bürgern zu ehrenamtlicher Mitwirkung sowie die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund für die Ablehnung einer solchen ehrenamtlichen Mitwirkung vorliegt,

<p>ehrenamtlichen Mitwirkung vorliegt,                  2.12 die Zuziehung sachkundiger Einwohner und Sachverständiger zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten im Gemeinderat und in den Ausschüssen,                  2.13 die Holzfällung und der Verkauf des Holzertrages aus dem Gemeindewald,                  2.14 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu 25.000 Euro,                  2.15 die Beauftragung der Feuerwehr zur Hilfeleistung in Notlagen und mit Maßnahmen der Brandverhütung im Sinne des § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz,                  2.16 die Aufnahme von Darlehen im Rahmen der Haushaltssatzung,                  2.17 die Aufnahme von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages der Haushaltssatzung.                  2.18 die Erteilung von Genehmigungen und die Entscheidungen über allgemein erteilte Genehmigungen nach § 144 BauGB.</p>	<p>2.12 die Zuziehung sachkundiger Einwohner und Sachverständiger zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten im Gemeinderat und in den Ausschüssen,                  2.13 die Holzfällung und der Verkauf des Holzertrages aus dem Gemeindewald,                  2.14 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu <b>30.000 Euro</b>,                  2.15 die Beauftragung der Feuerwehr zur Hilfeleistung in Notlagen und mit Maßnahmen der Brandverhütung im Sinne des § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz,                  2.16 die Aufnahme von Darlehen im Rahmen der Haushaltssatzung,                  2.17 die Aufnahme von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages der Haushaltssatzung.                  2.18 die Erteilung von Genehmigungen und die Entscheidungen über allgemein erteilte Genehmigungen nach § 144 BauGB.</p>
<p><b>§ 12</b></p>	<p>unverändert</p>
<p><b>§ 13 Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Hauptsatzung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Hauptsatzung vom 08. November 2001 mit ihren Änderungen außer Kraft.</p>	<p><b>§ 13 Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Hauptsatzung tritt am <b>1. September 2024</b> in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Hauptsatzung vom <b>14. Dezember 2017</b> außer Kraft.</p>

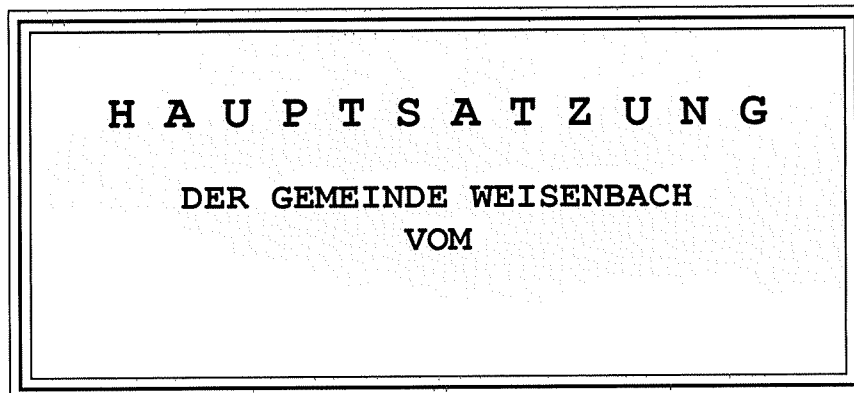
b) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt die nachstehende Hauptsatzung.

**Anlage**

Hauptsatzung neu

<b>HAUPTSATZUNG</b>	<b>0.1</b>
---------------------	------------



Aufgrund des § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221), zuletzt geändert am 27. Juni 2023 (GBl. S. 229, 231) beschließt der Gemeinderat folgende Hauptsatzung:

## **I. FORM DER GEMEINDEVERFASSUNG**

### **§ 1** **Gemeindeverfassung**

Verwaltungsorgane der Gemeinde Weisenbach sind der Gemeinderat und der hauptamtliche Bürgermeister.

## **II. GEMEINDERAT**

### **§ 2** **Rechtsstellung, Aufgaben und Zuständigkeiten**

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde.

Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Gemeinderat den Ausschüssen oder dem Bürgermeister bestimmte Angelegenheiten übertragen hat, oder der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

### **§ 3** **Zusammensetzung**

Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und den ehrenamtlichen Mitgliedern (Gemeinderäte). Für die Zahl der Gemeinderäte ist jeweils die Gemeindegrößengruppe maßgeblich, der die Gemeinde Weisenbach gemäß § 25 Abs. 2 GemO angehört.

### **III. AUSSCHÜSSE DES GEMEINDERATES**

#### **§ 4**

#### **Beschließende Ausschüsse**

- (1) Es werden folgende beschließenden Ausschüsse gebildet:
  - 1.1 Bauausschuss
  - 1.2 Umlegungsausschuss
- (2) Diese Ausschüsse bestehen aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und 6 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. In die beschließenden Ausschüsse können durch den Gemeinderat sachkundige Einwohner widerruflich als beratende Mitglieder berufen werden.
- (3) Zu den Sitzungen des Umlegungsausschusses werden ein Vermessungssachverständiger und ein Bausachverständiger als Mitglieder mit beratender Stimme zugezogen. Der Ausschuss kann weitere Sachverständige hinzuziehen.
- (4) Für die weiteren stimmberechtigten Mitglieder der Ausschüsse wird die gleiche Anzahl von Stellvertretern bestellt, welche diese Mitglieder im Verhinderungsfall vertreten (Stellvertretung nach Reihenfolge).

#### **§ 5**

#### **Allgemeine Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse**

- (1) Die beschließenden Ausschüsse entscheiden im Rahmen ihrer Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderates.
- (2) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 7 bis 8 bezeichneten Aufgabengebiete zu dauernden Erledigung übertragen.
- (3) Die beschließenden Ausschüsse sind innerhalb ihres Geschäftskreises zuständig für
  - 3.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan soweit der Betrag im Einzelfall mehr als **30.000 Euro**, aber nicht mehr als **60.000 Euro** beträgt,
  - 3.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben von mehr als **7.500 Euro**, aber nicht mehr als **15.000 Euro** im Einzelfall.

- (4) Soweit sich die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

## **§ 6**

### **Beziehungen zwischen Gemeinderat und beschließenden Ausschüssen**

- (1) Wenn eine Angelegenheit für die Gemeinde von besonderer Bedeutung ist, können die Ausschüsse die Angelegenheit mit den Stimmen eines Viertels aller Mitglieder dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreiten.
- (2) Der Gemeinderat kann den beschließenden Ausschüssen allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen, jede Angelegenheit an sich ziehen oder Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben.
- (3) Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Gemeinderat vorbehalten ist, sollen dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden oder einer Fraktion oder eines Sechstels aller Mitglieder des Gemeinderats sind sie dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zu überweisen.
- (4) Der Gemeinderat kann Angelegenheiten, die die Aufgabengebiete verschiedener Ausschüsse berühren, selbst erledigen. Die Zuständigkeit des Gemeinderats ist anzunehmen, wenn zweifelhaft ist, ob die Behandlung einer Angelegenheit zur Zuständigkeit des Gemeinderats oder zu der eines beschließenden Ausschusses gehört.
- (5) Widersprechen sich die noch nicht vollzogenen Beschlüsse zweier Ausschüsse, so hat der Bürgermeister den Vollzug der Beschlüsse auszusetzen und die Entscheidung des Gemeinderats herbeizuführen.



**§ 7  
Bauausschuss**

- (1) Der Geschäftskreis des Bauausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:
  - 1.1 Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung)
  - 1.2 Versorgung und Entsorgung
  - 1.3 Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark
  - 1.4 Verkehrswesen
  - 1.5 Feuerlöschwesen und Zivilschutz
  - 1.6 Friedhofs- und Bestattungswesen
  - 1.7 technische Verwaltung gemeindeeigener Gebäude
  - 1.8 Sport-, Spiel-, Bade- und Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen
  - 1.9 Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung
  
- (2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Bauausschuss über
  - 2.1 die Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde bei der Entscheidung über
    - 2.1.1 die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 des Baugesetzbuches - BauGB)
    - 2.1.2 die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (§ 31 BauGB),
    - 2.1.3 die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplans (§ 33 BauGB),
    - 2.1.4 die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB),
    - 2.1.5 die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich (§§ 35 BauGB),

# HAUPTSATZUNG

0.1

wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder besonderer Wichtigkeit ist,

- 2.2 die Stellungnahme der Gemeinde nach den §§ 53 Abs. 4 und 54 Abs. 2 Landesbauordnung für Baden-Württemberg – LBO,
- 2.3 die Entscheidung über die Ausführung eines Vorhabens des Hoch- und Tiefbaus (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen, die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluss) sowie die Anerkennung der Schlussabrechnung (Abrechnungsbeschluss) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als **60.000 Euro** im Einzelfall,
- 2.4 planerische Leistungen und Gutachten bei voraussichtlichen Honorarkosten von nicht mehr als **40.000 Euro**, im Einzelfall soweit nicht Nr. 2.3,
- 2.5 Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen gemäß § 15 BauGB,
- 2.6 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten im Wert von mehr als **30.000 Euro**, aber nicht mehr als **60.000 Euro** im Einzelfall,
- 2.7 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu **80.000 Euro**.

## § 8 Umlegungsausschuss

- (1) Der Umlegungsausschuss ist zuständig für die von der Umlegungsstelle bei der Durchführung von Umlegungen nach den §§ 45 ff. BauGB zu treffenden Entscheidungen.
- (2) Auf den Umlegungsausschuss finden § 6 Abs. 1 und 2 keine Anwendung.

**§ 9  
Beratende Ausschüsse**

- (1) Es wird folgender beratender Ausschuss gebildet:  
Finanz-, Kultur- und Sozialausschuss
- (2) Dieser Ausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und 6 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates.
- (3) Für die weiteren Mitglieder des Ausschusses wird die gleiche Anzahl von Stellvertretern bestellt, welche diese Mitglieder im Verhinderungsfall vertreten (Stellvertretung nach Reihenfolge).
- (4) Der Finanz-, Kultur- und Sozialausschuss als beratender Ausschuss ist zuständig für folgende Aufgabengebiete:
  - 4.1 Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Vorberatung von Gemeindefestsetzungen
  - 4.2 Finanz- und Haushaltswirtschaft einschließlich Abgabenangelegenheiten
  - 4.3 Schulangelegenheiten, Kindergartenangelegenheiten
  - 4.4 Soziale und kulturelle Angelegenheiten
  - 4.5 Angelegenheiten des Sports
  - 4.6 Angelegenheiten des Fremdenverkehrs
  - 4.7 Angelegenheiten der Gemeindepартnerschaften

**IV. BÜRGERMEISTER**

**§ 10  
Rechtsstellung**

Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

**§ 11  
Zuständigkeiten**

- (1) Der Bürgermeister leitet die Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Der Bürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Gesetz oder den Gemeinderat übertragenen Aufgaben. Weisungsaufgaben erledigt der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Dies gilt auch, wenn die Gemeinde in einer Angelegenheit angehört wird, die aufgrund einer Anordnung der zuständigen Behörde geheim zu halten ist.
- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:
- 2.1 die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von **30.000 Euro** im Einzelfall. Der Bürgermeister kann diese Befugnis bis zum Betrag von **5.000 Euro** auf Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung übertragen. Die Übertragung bedarf der Schriftform,
  - 2.2 die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu **7.500 Euro** im Einzelfall,
  - 2.3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppen 9 bzw. S 13, von Aushilfsbeschäftigten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,
  - 2.4 die Gewährung von unverzinslichem Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien,
  - 2.5 die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigebigkeitsleistungen bis zu **5.000 Euro** im Einzelfall,
  - 2.6 die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu 12 Monaten in unbeschränkter Höhe. Darüber hinaus nur bis zu einem Höchstbetrag von **30.000 Euro**.
  - 2.7 den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als **15.000 Euro** beträgt,

<b>HAUPTSATZUNG</b>	<b>0.1</b>
---------------------	------------

- 2.8 die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten, im Wert bis **30.000 Euro** im Einzelfall,
- 2.9 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert **von 10.000 Euro** im Einzelfall
- 2.10 die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu **20.000 Euro** im Einzelfall,
- 2.11 die Bestellung von Bürgern zu ehrenamtlicher Mitwirkung sowie die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund für die Ablehnung einer solchen ehrenamtlichen Mitwirkung vorliegt,
- 2.12 die Zuziehung sachkundiger Einwohner und Sachverständiger zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten im Gemeinderat und in den Ausschüssen,
- 2.13 die Holzfällung und der Verkauf des Holzertrages aus dem Gemeindewald,
- 2.14 die Übernahme von Ausfallbürgschaften für den Wohnungsbau gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, im Einzelfall bis zu **30.000 Euro**,
- 2.15 die Beauftragung der Feuerwehr zur Hilfeleistung in Notlagen und mit Maßnahmen der Brandverhütung im Sinne des § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz,
- 2.16 die Aufnahme von Darlehen im Rahmen der Haushaltssatzung,
- 2.17 die Aufnahme von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages der Haushaltssatzung.
- 2.18 die Erteilung von Genehmigungen und die Entscheidungen über allgemein erteilte Genehmigungen nach § 144 BauGB.

## **V. STELLVERTRETUNG DES BÜRGERMEISTERS**

### **§ 12**

#### **Stellvertretung des Bürgermeisters**

Für den Fall der Verhinderung des Bürgermeisters bestellt der Gemeinderat aus seiner Mitte einen oder mehrere ehrenamtliche Stellvertreter. Für die Wahl findet § 48 Abs. 1 GemO Anwendung.

<b>HAUPTSATZUNG</b>	<b>0.1</b>
---------------------	------------

## **VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **§ 13 Inkrafttreten**

Diese Hauptsatzung tritt am 1. September 2024 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Hauptsatzung vom 14. Dezember 2017 außer Kraft.

Weisenbach, 18. Juli 2024

Daniel Retsch  
Bürgermeister